

Die Hauptsache

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 46

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sitatenerläuterung

England tritt für Abtretung Elsaß-Lothringens an Frankreich ein, „der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe.“

Amerika fühlt bei den vielen Anleihen an die Entente Staaten „der Uebel größtes ist die Schuld.“

Rußland hat von Frankreich, England, Amerika Geld bekommen. „Und Ruß und Keiter sah man niemals wieder.“

Serbien flüstert, von Serne aufs eigne Land spähend: „Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage.“

Deutschlands Fürsten geben ihre Länder der Demokratie preis: „Kurz ist der Schmerz, doch ewig ist die Freude.“

Frankreich blickt beim Friedensschluß auf Elsaß-Lothringen: „Ach, wie ist's möglich dann, daß ich dich lassen kann?“

Italien läßt sich von d'Annunzio Molliere erklären: „Tu la vola, George Dandin!“

Rumänien, den Kopf krachend: „Das ist der Gluch der bösen Tat!“

Belgien wird beim Friedensschluß apostrophiert: „Dies Kind, kein Engel ist so rein, laßt eurer Schuld empfohlen sein.“

Erugott Umoerstand

English Women

Die „English Suffragette's“ tun kund,
Sie wären nun ein neuer Bund,
Von nun an ging' es besser;
Christabel Pankhurst, lobesam,
Erklärte gleich, daß das Programm
Nun Krieg sei bis aufs Messer.

Doch nicht das stärkere Geschlecht,
Das unterdrückt der Frauen Recht,
Wird künstig umgeschmissen:
Es gilt — die Löwin ist erweckt
Und hat nun Menschenblut geschleckt, —
Den Friedenskompromissen.

Ob Miß, ob Mistreß, einerlei,
Es stimmt die ganze Weiberei:
„Ganz Deutschland wird gemehlet,
Das Elsaß wird nicht lang gefragt,
Es wird von Frankreich eingefackt
Und Oestreich wird zerschnebelt.“

Lieb' Sehnverband, magst ruhig sein,
Die Pankhurstwomen stehen ein:
Darum nur kein Lamento;
Trotz Rußland und trotz Slandernschlacht
Christabel alles anders macht,
Sogar am Tagliamento.

Donnerstag

Die Hauptsache

Unlängst sah ich einen kleinen Bengel, der
eine mächtige Zigarre in der Hand hielt. Ich
wollte ihm schon das Rauchen verbieten, als
ich bemerkte, daß das Ding ja noch gar nicht
brannte.

„Fast wohl kein Seuer, du Lausbub,“ fuhr
ich ihn an.

„So viel als „troolscht!“ war die Antwort.
Triumphierend zeigte er eine volle Streich-
holzschachtel.

Ich mußte lachen.
„Was fehlt dir denn noch zum Rauchen?“
Da wurde mein Bübchen plötzlich ganz
kleinlaut und fast schluchzend ertönte es:
„Dä Muet...“

Gfrkoh

011010

Wer Selbstbewußtsein nicht besitzt,
Der sich und andern wenig nützt.

Kindern zuträglich.

Ich habe die Wybert-Tabletten der Goldenen
Apotheke in Basel, genannt „Gaba-Tabletten“,
seit Jahren bei Husten, Hals- und Lungenkatarrh
angewendet und sehr gute Erfahrungen damit ge-
macht. Sie sind auch für Kinder sehr zuträglich
und werden von diesen gerne genommen.

Ch. J., Lehrer, Chur.

In den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel.

Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse

Plakat - Wand - Fahrplan

mit allen vom 22. Oktober 1917 an im Hauptbahnhof Zürich
und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und
ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffsverbin-
dungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. —
Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der

Buchdruckerei Jean Frey, Zürich

Dianastrasse 5/7 — Telephon Selnau 1013

Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regel-
mässig im Abonnement bezogen hat, benutze
zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Gefl. ausfüllen und abschneiden.)

BESTELL-SCHEIN

**Buchdruckerei Jean Frey
ZÜRICH**

Dianastrasse 5/7

3 Rp.
Marke

Hiermit bestelle Expl. des grossen, zweifarbigen Plakat-
Wand-Fahrplanes mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe
in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.

Genauere und deutliche Unterschrift des Bestellers:

Adresse:

Strasse und Hausnummer:

Haarschneide-Maschinen

für Coiffeure
u. Familien!
Garantirt
guter Schnitt,
3 mm Fr. 6.50,
3.7 mm Fr. 7.—,
3.7 u. 10 mm Fr.
7.50, Extra
Fr. 9.50,
für Bierde
Fr. 5.50, extra

Fr. 7.50, Rasiermesser, diploma-
tiert, Garantie 5 Jahre à Fr.
2.90, Extra à Fr. 5.—
u. 6.—, Sicherheit 4.— mit 6
Klingen Fr. 7.—, Tischmesser,
Rüchmesser Fr. 1.20, Baum-
schere Fr. 3.50, 5.— und 6.—,
Kataloge gratis und franko.
Reparat. u. Schleifen aller Art.
Louis Ischy, Fabr. Payerno.



Wildisches Haarwasser

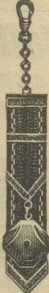
Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs
so empfehle

Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II. Bern.

Haar- ketten!

Von Fr. 10.— an

in moderner Ausführung.
Ganz neue Muster. — Bis
15-jährige Garantie! Ver-
langen Sie Katalog
zur Einsicht!



1778
Frau GAUTSCHI,
Pestalozzihaus, Brugg.

Bitte lesen! Schnellbergs 20 Jahre jünger

auch genannt **Explosang**, gibt
jedem grauen Haar die frühere Farbe
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.
Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-
such genügt. Preis der Flasche Fr.
6.60, franko. Diskreter Postversand
Generalvertrieb: **Max Hooge**,
Basel 18.

150,000 Zigarren

v. feinst überseeischen Tabaken
gearbeitet, tadellos und weiss
brennend, off. das 1000 zu 42 Fr.,
100 Proben zu Fr. 4.20, Feine 15er.
grosse Fassung 100 St. Fr. 7.—,
100 grosse Neutral 6 Fr. 1818

S. Dümlin, Basel.

In meinem Verlage erscheint: Strumpfbänder und andere Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer
Geheftet Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im
schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen
Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-
satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur.
Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen
Witzblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner
Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang
sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persön-
lichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der
jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit
solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske
hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten
ersehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit
das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit
einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst
dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er
in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend
zugibt, dass er selber der Letzte
ist, der ernst genommen zu
werden wünscht.

Georg Müller Verlag München